



Bausteine für die Konfirmationen 2024

1. Predigtimpuls „Der Schlüssel in eine neue Welt“

Ein Schlüssel in eine neue Welt. Ich möchte euch ein wenig von Alice erzählen. Alice im Wunderland. Sie ist ein Mädchen mit einer blühenden Fantasie. Ihre große Schwester und die Eltern haben einen etwas nüchternen Blick auf die Welt. Doch Alice entdeckt eines Tages ein sprechendes Kaninchen, das stets in Eile und mit Blick auf die Uhr durch ihren Garten hoppelt. Sie ist verwundert, neugierig und folgt ihm bis zu einem Hasenbau, in den sie schließlich auch noch hineinkrabbelt. Dann stürzt sie in ein tiefes Loch. Sie fällt und fällt, an ihr vorbei ziehen all die Dinge, die den Erwachsenen so wichtig sind: Uhren, eng bedruckte Bücher, teure Möbel, Klavierunterricht und all das Zeug, das man in der Schule lernen muss. Schließlich landet sie in einem Raum voller Türen. Jede Tür führt irgendwo anders hin. Einige sind verschlossen. Sie erblickt das Kaninchen, das durch eine dieser Türen verschwindet und will hinterher – doch auch diese Tür ist auf einmal abgeschlossen. Was sie dringend braucht, ist ein Schlüssel, um hineinzugelangen.

2. Auch ihr werdet hin und wieder nach einem Schlüssel suchen. Ein Schlüssel öffnet Türen, in die man gern hineingehen möchte; ein Schlüssel kann ebenso gut Türen abschließen, die man gerne fest verschlossen weiß. Im Leben gibt es immer wieder Momente, da fühlt man sich wie Alice, die gerade durch ein Loch in diesen Raum voller neuer, unbekannter Türen gefallen ist. Es gibt ja so manches, was einem plötzlich den Boden unter den Füßen wegreißen kann: Die Erfahrung, dass die Welt leider nicht so eine heile und gute Welt ist, wie man sie sich als Kind und junger Mensch vielleicht immer erträumt hat. Die Erfahrung, dass ihr nun Verantwortung für euch übernehmen müsst und eure Handlungen und Unterlassungen Konsequenzen haben – gute als auch schlechte. Die Erfahrung, dass man mit dem normalen Wissen manchmal nicht mehr weiterkommt, sondern einen Glauben, eine Hoffnung haben müsste, die Mut macht, die guten Geheimnisse und Verheißungen des Lebens zu entdecken.

Da steht man dann, es gibt verschiedene Möglichkeiten weiterzugehen, jede Möglichkeit ist eine Tür zu einem neuen Lebensweg. Auf einer Tür steht vielleicht: „*Streng dich gefälligst an*“ - wenn du da durch gehst, wirst du es vielleicht durch Leistung zu was bringen. Auf einer anderen mag stehen: „*Geh den Weg des geringsten Widerstands*“ - da wirst du vielleicht nicht Karriere machen, aber deine Ruhe haben. Eine dritte Tür heißt: „*Such dir Ablenkung und Spaß*“ - dahinter tust du, was andere von dir erwarten, machst deinen Job in Schule, Familie, Beruf, und flüchtest dann in Trends und Hypes, die Coolnes, Spaß und Freiheit von Verantwortung und Druck versprechen. Natürlich gibt es viele, viele andere Türen. Denk mal drüber nach, was dich anzieht, fasziniert, welche Türen du täglich öffnest und verschließt?

3. **Doch nur durch eine Tür kommst du ins Wunderland.** Alice folgt dem weißen Kaninchen und sieht, es gibt nur eine Tür, hinter der ihre Neugierde und Abenteuerlust befriedigt wird. Es ist die Tür, durch die das Kaninchen geht. Jeder Mensch, jeder einzelne von euch, ist ein wunderbares Geschöpf Gottes. Von Geburt an seid ihr, sind wir, ausgestattet mit einer blühenden Fantasie, die euch und uns nach den Geheimnissen des Lebens fragen lässt. Von Geburt an, seid ihr, sind wir, mit einer Neugierde ausgestattet, die nach dem schönsten, wunderbarsten Leben sucht, das man sich erträumen kann. Als Menschen haben wir die Sehnsucht, die eine Tür zu finden, die ins Wunderland führt. Doch wer führt uns dahin?

Viele Menschen folgen dem Zeitgeist, der sagt: denke stets an die wichtigsten drei Menschen in deinem Leben und du wirst glücklich werden: Mir, Meiner, Mich. Doch der Zeitgeist führt uns nicht zum Glück, höchstens dorthin, wo wir gemeinsam einsam sind. Andere Menschen folgen dem Geist des Geldes. Der macht vielleicht mit Gütern reich, doch innerlich macht er arm. Andere sind in die Leistungssackgasse geraten, und können bald nicht mehr. Andere ziehen sich zurück und glauben bald an gar nichts mehr, die werden nie den Weg ins Land der Wunder finden.

4. **Jesus ist der Schlüssel zum Leben.** Vor 2000 Jahren lebte in einem Provinzflecken ein Mensch, der behauptete von sich: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Ich bin die Tür*“, sage er, „*wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und ein gutes Leben finden*“ (Joh 14,6 u. 10,9). Dieser Mensch ist Jesus von Nazareth. Was immer man von Gott und Religion halten mag, eines wird man nicht leugnen können: Dieser Mensch lebte im Vertrauen auf seinen Gott ein Leben, das von einer Liebe und Hingabe erfüllt war, wie es vorher und nachher auf unserem Planeten nicht gesehen war. Und er veränderte die Welt, wie es vor ihm und nach ihm kein anderer Mensch unternommen hat: er brachte das Geschenk der Liebe und Barmherzigkeit Gottes in eine Welt, die das nicht kannte und bis heute so oft vergisst. Vieles, auf dem wir uns heute ausruhen, ist eine Folge dieser Liebesrevolution: Nächstenliebe, Menschlichkeit, Fürsorge, ehrenamtliches Engagement, Bildung, der Traum vom Frieden und die Sehnsucht nach einem ewigen Leben. Jesus ist der Schlüssel zu einer neuen Welt.

(Die Kollekte am Ende des Gottesdienstes ist für die Ausbildungshilfe bestimmt, die junge Leute in Afrika, Asien und Indien mit einem Stipendium unterstützt. Sie finden eine Klappkarte an Ihren Plätzen. Das Motto der Ausbildungshilfe ist: „Education ist the Key - Bildung ist der Schlüssel“ Der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Das ist ganz im Sinne von Jesus.)

Von Jesus heißt es später: Er wurde von Neidern und Egoisten umgebracht. Doch durch ein Wunder Gottes wurde er zu einem neuen Leben auferweckt und viele Zeugen konnten das beobachten. Wenn das nicht stimmt, ist es nur ein schönes Märchen, wie Alice im Wunderland, doch wenn das stimmt, dann hat einer die wichtigste Tür im Leben aufgestoßen, nämlich die Tür, die uns in das Land der Wunder und Verheißungen Gottes hineinführt. Wenn ich eines bezeugen und versprechen kann, dann dies: Wer dem Weg Jesu folgt, der findet den Schlüssel zu Leben. Der lebt jetzt und für alle Zeit in Ewigkeit, Amen

2. Kollektenansage (durch eine Konfirmandin und einen Konfirmanden)

A: Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für die AUSBILDUNGSHILFE.

B: Wir erklären Ihnen jetzt einmal kurz, worum es da geht. Damit Sie auch wissen, warum Ihr Geld so wichtig ist.

A: Also: Wir Jugendlichen hier in Deutschland können alle zur Schule gehen und später eine Ausbildung machen oder studieren. Wir wissen aber: Das ist nicht selbstverständlich. Denn viele Jugendliche aus ärmeren Ländern können das nicht.

B: Darum unterstützt die AUSBILDUNGSHILFE unserer Landeskirche seit über 60 Jahren junge Menschen in Asien und Afrika, damit sie eine Schule besuchen, eine Ausbildung machen oder studieren können – und dann Krankenschwester in Indien, Schreiner in Ghana oder Lehrerin in Kenia werden können.

A: Wir hoffen, dass wir mit unserer Kollekte heute einen wichtigen Beitrag dazu leisten können.

B: Schon jetzt: Herzlichen Dank dafür!

Der Predigtimpuls stammt von Pfr. Dr. Torsten Krey, Pfarrer am Evangelischen Fröbelseminar, Kassel